Deutschland in der Provence

Ganze 514 Einwohner zählt das knapp 3 300 Hektar große Dorf in der Provence (die Hälfte davon ist Waldgebiet), und es irritiert so manche Touristen: die Gemeinde heißt nämlich Allemagne-en-Provence, was Deutsche, die den Ort nordöstlich von Aix-en-Provence zufällig entdecken, fälschlicherweise mit „Deutschland in der Provence" übersetzen. Die Einwohner von Allemagne-en-Provence, die *Allemagniens*, sind es gewohnt, die Fragen neugieriger Touristen zu beantworten – oder vielmehr: nicht zu beantworten. Denn so viel ist sicher: *Allemagne* hat in diesem Fall mit Deutschland nichts zu tun. Alles andere bleibt Spekulation.

Lokalhistoriker fanden zwar eine Erwähnung aus dem Jahre 429, die einen „germanischen" Ursprung vermuten lassen könnte, aber selbst der begriff *Alamannia*, der 1182 gebraucht wurde, ist schwer mit etwaigen Folgen der Völkerwanderungen in Verbindung zu bringen, auch wenn die, zumindest sprachliche, Nähe zu den Alemannen zunächst als die einfachste Erklärung der Namensgebung erscheint. Eine Variante aus dem 13. Jahrhundert, wonach die Ortschaft *Armagnia* hieß, findet ebenfalls keine eindeutige Interpretation; in anderen Quellen ist von einer Siedlung *Allemania* die Rede, auch eine römische Siedlung namens *Castrum Allemanicum* trägt wenig zur Klärung bei. Die römische Garnison hatte sich auf einer Ebene etabliert, die in der lateinischen Sprache als *arena magna* bezeichnet wurde. Auf dieser „großen Fläche" steht heute ein Schloss aus dem 12. Jahrhundert, das im 16. Jahrhundert zu einem Renaissance-Schloss umgebaut und nur während einer Stunde am späten Nachmittag für das Publikum geöffnet ist. Dort vermutet man, dass die Römer damals eine gallische Göttin der Fruchtbarkeit verehrt haben. Sie hieß Alemona. Zu besonderen Ehren kommt die Göttin im Dorf nicht.

Ein Bürger aus dem 19. Jahrhundert stiehlt ihr die Schau: Es handelt sich um den Arzt Prosper César... Allemand (1846–1918). Als Louis-Napoleon Bonaparte im Dezember 1851 sein Amt als Staatspräsident verlängern wollte, obwohl die Verfassung es nicht vorsah, widersetzte sich Prosper dem Staatsstreich (ein Jahr später jedoch wurde Louis-Napoleon als Napoleon III. zum Kaiser gewählt); Prosper war inzwischen im Zuchthaus von Toulon gelandet. Zwanzig Jahre später wurde Allemand mit 69 % der Stimmen in die Nationalversammlung gewählt und blieb dort zehn Jahre lang nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges von 1871: Auch sein Vater, Vorname Pierre (1815– 1901), war Arzt und Politiker – er vertrat ebenfalls seinen Wahlkreis in der Nationalversammlung. Auf einem kleinen Platz steht der Rest eines Denkmals von Prosper. Dessen bronzene Büste wurde 1942 von den deutschen Besatzern zur Herstellung von Kanonen beschlagnahmt. Nur der steinerne Sockel ist geblieben, er wäre allerdings renovierungsbedürftig, denn nicht einmal sein Name kann heute entziffert werden.

Gérard Foussier

Allemagne-en-Provence

Le petit village d'Allemagne-en-Provence (514 habitants) n'a aucun rapport avec l'Allemagne. Certes, l'origine du nom est contestée et fait l'objet de diverses spéculations chez les historiens, mais à part une vague analogie avec Alamans, il semblerait plutôt que la commune doit son nom à une déesse gauloise de la fertilité, Alemona, que les Romains vénéraient. Coïncidence : une famille de chirurgiens a marqué la vie politique à la fin du 19e siècle – il s'agit de la famille Allemand. Pierre a été député, tout comme son fils Prosper une génération plus tard. Ce dernier avait été condamné au bagne de Toulon pour s'être opposé au coup d'Etat de Louis-Napoléon Bonaparte (le futur Napoléon III) en décembre 1851.

G. F.